

FOOD2020 Info

Im Oktober 2015 fiel der Startschuss für das INTERREG VA Projekt ‚FOOD2020 – Zukunftsoffensive Lebensmittelwirtschaft‘. Ziel von FOOD2020 ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) der Lebensmittelwirtschaft in der deutsch-niederländischen Grenzregion. Unternehmen erhalten finanzielle und fachliche Unterstützung zur Umsetzung von innovativen Ideen für Produkte oder Prozesse, es werden grenzüberschreitende Netzwerke auf- und ausgebaut und nicht zuletzt wird der Fachkräftemangel thematisiert.

Koordiniert wird FOOD2020 vom Deutschen Institut für Lebensmitteltechnik e.V. aus Quakenbrück. Die Partner Food Processing Initiative e.V. und GIQS aus Nordrhein-Westfalen, NieKE aus Niedersachsen sowie N.V. NOM, Oost NV, Food Valley NL, LIOF und BOM auf der niederländischen Seite sind als kompetente Partner in das Projekt eingebunden und koordinieren die Tätigkeiten in ihrer Region.

Wir möchten Sie über die aktuellen Projektaktivitäten informieren und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr FOOD2020-Team



Das FOOD2020 Projekt-Team v.l.n.r.:

Herman de Vries (N.V. NOM), Norbert Reichl (FPI), Liesbeth Bronsema (N.V. NOM), Marcel Hendriks (LIOF), Chantal Dietvorst (BOM), Tom Cornelissen (Oost NV), Maaïke Büchner (Oost NV), Roger van Hoesel (Food Valley NL), Mia Holleman (Food Valley NL), Karin Hollah (DIL, NieKE), Vera Netz (DIL, NieKE), Christian Kircher (DIL, NieKE), Dr. Martin Hamer (GIQS, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg), Sigrid Roth (GIQS). Nicht im Bild: Sabine Höfel (FPI) und Tim Mäkelburg (GIQS)

Mitmachen

In insgesamt 10 Innovationsprojekten und 25 Machbarkeitsstudien arbeiten deutsche und niederländische KMU aus der Projektregion gemeinsam an einem Thema. Fünf Innovationsprojekte mit 16 beteiligten Unternehmen sind bereits gestartet. Interessierte Unternehmen haben weiterhin die Chance, von FOOD2020 zu profitieren:

Machbarkeitsstudien

Es besteht die Möglichkeit, eine Machbarkeitsstudie mit einem Budget von 25.000€ (Förderquote 50 %) durchzuführen, in der ein deutsches Unternehmen gemeinsam mit einem niederländischen Partner konkrete Lösungsansätze erarbeitet.

Die Projekte sollen in eines der Themenfelder ‚Entwicklung und Einsatz von neuen Verarbeitungsprozessen‘, ‚Nachhaltigkeit in der Produktion von Lebensmitteln‘, ‚Verbesserung von Arbeitsbedingungen‘, ‚Weiterbildung der Mitarbeiter‘ und ‚Fachkräftesicherung‘ angesiedelt sein.

Interessierte Unternehmen können ihre Projekt-Idee im [Quick-Scan-Formular](#) beschreiben und an das FOOD2020-Team schicken oder direkt ihren Ansprechpartner in der Region kontaktieren (s. Kontakt).

Innovationsprojekte

In den Innovationsprojekten entwickeln deutsche und niederländische Unternehmen gemeinsam mit wissenschaftlichen Einrichtungen neue Produkte, Prozesse oder Dienstleistungen. Bei sechs von zehn Innovationsprojekten steht das Projektkonsortium bereits fest. Für die vier folgenden Projekte sind noch finanzielle Mittel verfügbar. Ist eines der Themen interessant für Sie? Dann nehmen Sie gerne Kontakt mit den Ansprechpartnern auf.

Hygiene in the Dairy Chain



An dem Projekt ‚**Hygiene in the Dairy Chain**‘, mit dem Ziel der Verbesserung der Hygiene in der Milchbranche, können sich noch Unternehmen beteiligen. Angesprochen sind milchverarbeitende Betriebe, bevorzugt aus dem Bereich Säuglingsnahrung sowie Hersteller von Equipment für die Milchbranche und von Analysengeräten.

Ansprechpartner: Herman de Vries (N.V. NOM)

E-Mail: hdevries@greenlincs.nl / Telefon: +31 (0)50 52 05 497

LCA in Food



Für das Innovationsprojekt ‚**LCA in Food**‘ werden noch lebensmittelverarbeitende Unternehmen aus der deutsch-niederländischen Grenzregion gesucht, die Interesse an einer Ökobilanzierung eines Produktes oder Prozesses haben. Sie erhalten ein Life Cycle Assessment für einen ausgewählten Bereich im Wert von mehr als 11.000 Euro.

Ansprechpartner: Christian Kircher (DIL / NieKE)

E-Mail: C.Kircher@dil-ev.de / Telefon: +49 (0)5431 183 287

E-KNAX



Das Weiterbildungsprojekt ‚**E-KNAX**‘ entwickelt eine App zur Weiterbildung von Mitarbeitern auf Basis von Gamification-Konzepten unter Nutzung von Tablets und Smartphones. In diesem Projekt können noch Unternehmen, bei denen mindestens 20 Personen beschäftigt sind und ein Interesse an innovativen Lernmethoden besteht, mitwirken.

Bildquelle: trainingzone.co.uk

Ansprechpartnerin: Sabine Höfel (FPI)

E-Mail: sabine.hoefel@foodprocessing.de / Telefon: +49 (0)521-986 40 22

FOOD2020 Traineeship-Programm

Unternehmen mit internationalen Ambitionen können beim **FOOD2020 Traineeship-Programm** Zugang zu Wissen und Technologien aus den Niederlanden erhalten, indem sie talentierten niederländischen Studierenden die Möglichkeit geben, Abschlussarbeiten zu schreiben und die Umsetzung der Ergebnisse im Unternehmen anbieten. Ein Teil der Kosten für die Anstellung von Absolventen wird durch FOOD2020 finanziert.

Ansprechpartnerin: Mia Holleman (Food Valley NL)

E-Mail: Mia.Holleman@foodvalley.nl / Telefon: +31 (0)317 46 65 16

Veranstaltungen



13.10.2016 - Workshop ‚Succes door duurzaamheid - LCA in Food‘ auf der Food Valley Expo (Sprache: Englisch und Niederländisch) - Arnheim

20 KMU aus der niederländischen Projektregion erhalten freien Eintritt zur Food Valley Expo

Anmeldung und weitere Infos unter: <http://www.ecomatters.nl/food2020>



25.10.2016 - FOOD FUTURE DAY 2016 (Sprache: Deutsch) - Osnabrück

Karrieretag für Unternehmen, Fach- und Führungskräfte, Studierende und Absolventen der Lebensmittelbranche

Anmeldung und weitere Infos unter: <http://www.food2020.eu/food-future-day/>



Oktober 2016 - Hygiene in the Dairy Chain (Sprache: Englisch) - Oldenburg

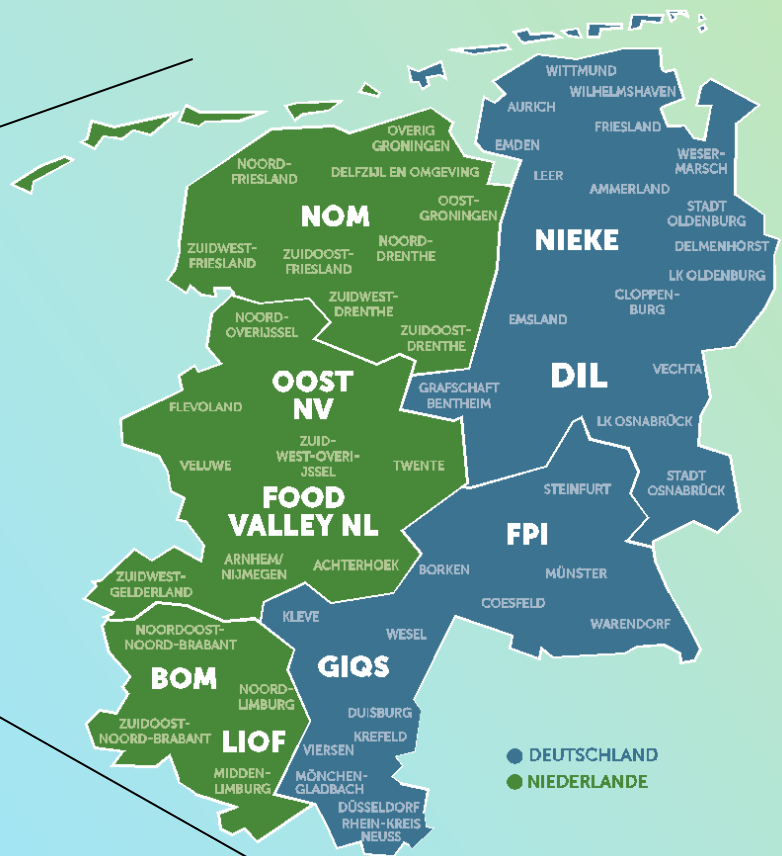
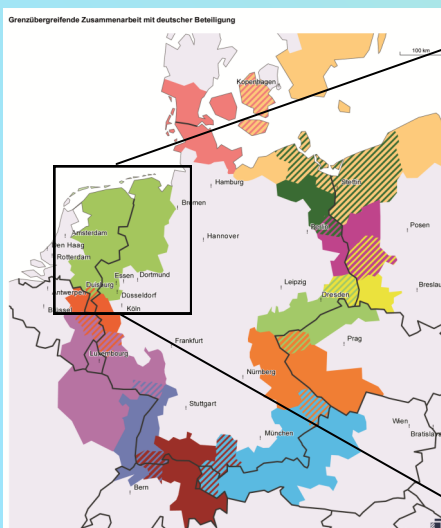
Weitere Informationen: Herman de Vries (N.V. NOM)

E-Mail: hdevries@greenlincs.nl / Telefon: +31 (0)50 52 05 497

Kontakt

Alle Ansprechpartner finden Sie auch online unter: <http://www.food2020.eu/kontakt/>

Projektregion



Förderhinweis

FOOD2020 wird im Rahmen des INTERREG V A-Programms Deutschland-Niederland mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und der Niedersächsischen Staatskanzlei, dem Nordrhein-westfälischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk, dem niederländischen Wirtschaftsministerium sowie der niederländischen Provinzen Drenthe, Flevoland, Fryslân, Gelderland, Groningen, Limburg, Noord-Brabant und Overijssel kofinanziert. Es wird durch das Programmmanagement bei der Ems Dollart Region begleitet.